

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taxameter und Privatauto

Pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzelle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamespalte R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamespalte
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 305.

Dienstag, 1. November 1927.

61. Jahrgang.

Der Erfolg des Verkehrssonntages.

Die Wochenendfahrt zur Weltkurstadt,
zum Verkehrssonntag fand bei schönstem Wetter ihren
Abschluss. Dass die Wochenendfahrt nach Wiesbaden
Fremden vielen Anreiz bietet, beweist die bedeutend
stärkere Nennungszahl der Teilnehmer als im Vorjahre;
lagen doch Nennungen aus Dortmund, Krefeld,
Cleve, Darmstadt, Giessen, Würzburg,
Kirn, Heidelberg und anderen Orten vor.

Von den gemeldeten Fahrzeugen liefen in der vor-
geschriebenen Zeit zwischen 4 und 5 Uhr am Samstag
36 Wagen auf dem Kurhausplatz ein.

Dort hatten den Empfang Herren des Kaufmännischen
Vereins übernommen, die unterstützt wurden durch Mit-
glieder des Wiesbadener Automobilklubs. Die Fahrer
erhielten für erfüllte Aufgabe je nach Entfernung des
Startortes eine bronzene, silberne oder goldene Plakette.
Diejenigen, die die Wochenendfahrt zum zweiten Male
führten, eine ähnliche Plakette mit einem geschmackvollen
Emailerand versehen. Die Fahrer wurden noch be-
sonders begrüßt durch Überreichung von sehr schönen
Blumen, gehalten durch Schleifen in den nassauischen
Farben, gestiftet in lebenswürdiger Weise von den
Blumenhandlungen Wiesbadens.

Das Leben in den Strassen

bot ein ausserordentlich interessantes Bild, das auch
durch das ein wenig neblige Herbstwetter keineswegs
beeinträchtigt wurde. Die Züge brachten vom frühen
Morgen an die Massen aus der Umgebung heran. Und
nicht nur die Geschäftsstrassen hatten stärksten Verkehr
aufzuweisen, auch dem Kurviertel galt der Besuch. Die
Theater, die Veranstaltungen im Kurhaus, die Lokale
übten ihre starke Anziehungskraft aus, es ist auch zu
hoffen, dass auch die Geschäfte einen netten Erfolg für
sich buchen können.

„Der Hexer“ im Kleinen Haus.

Wer ist der „Hexer“? ... Auf der Bühne
fragen sie es nicht ohne Grinsen — im Zuschauerraum
raten sie es und tippen natürlich immer auf den falschen.
Wer ist der geheimnisvolle Mörder, der wie ein Ge-
spenst umgeht, der in immer veränderter Gestalt auftritt
und alles in wilden Schrecken jagt, wo er gesehen
worden sein soll? Wer ist der Hexer? ... Wir dürfen
es nicht verraten, denn den Inhalt des Spiels anzugeben,
hiesse seine fabelhafte Wirkung vernichten. Die grosse
Überraschung kommt in der allerletzten Szene erst, und
vier Akte hindurch lebt man in fieberhafter Spannung,
die genährt wird durch alle Zutaten einer eifrigen Ver-
brecherjagd, durch die gerissenen Kriminalpolizisten,
durch Verbrechertypen, einem berühmten Advokaten, der
ein gemeiner Hehler ist, durch schwere Jungen, die
burschikose furchtlose Frau des Mörders, durch ein ge-
heimnisvolles Zimmer mit herumgeisternder Hand, mit
gespensterhaftem Schatten am Fenster, durch die seltsa-
msten Zwischenfälle einer der verwickeltsten Kriminal-
geschichten. In wildester Bewegung sehen wir alles
gehalten, das Polizeibüro, den gemütlichsten aller Polizei-
ärzte, die Detektive; Fernsprecher und Auto sind in
Betrieb, alles ist aufgehetzt, um den „Hexer“ zu fangen,
der, totgeglaubt, plötzlich auftaucht, um ein neues
Opfer zu holen, den Mord in Gegenwart der Polizei
auch begeht und mit einem genialen Trick wieder ent-
wischt. Die Nerven werden gekitzelt, allergrösste
Sensation auf der Bühne, man vergisst die Umwelt und
fährt sich mitten in diese Hetz und Hast und diese tolle
Jagd gerissen.

Edgar Wallace, wohl der meist gelesene Schrift-
steller Englands, schrieb diese Kriminalgroteske. Er
hatte den richtigen Instinkt für die Sensationslust des

Aus dem Kurhaus.

Das November-Programm

ist erschienen. Ausser den täglichen Abonnements-
konzerten sind folgende Sonderveranstaltungen vorge-
sehen: den 2. November: Haass-Berkow-Gastspiel;
den 4.: III. Zykluskonzert, Solist Paul Bender;
den 8.: Lichtbildervortrag Prof. Lus; den 9.: Leo
Schützendorf, Cornelius Czarniawsky; den 11.:
IV. Zykluskonzert; den 13.: Gustav Jacoby;
den 15.: Gerhart Hauptmann-Abend; den 16.:
Geistliches Konzert; den 17.: Lichtbildervortrag
Dr. Waldschmidt; den 18.: V. Zykluskonzert,
Solist Gregor Piatigorsky (Cello); den 21.: Volks-
Symphoniekonzert; den 22.: Einziges Gastspiel der
weltberühmten russischen Tänzerin Tamara Karsa-
wina; den 24.: Lichtbildervortrag Max Valier; den 26.:
Rezitationsabend Dr. Ludwig Wüllner; den 29.: I. Wies-
badener Dichterabend Dr. Herm. Kesser; den 30.:
Heiterer Abend Selim und Benatzky.

Berkow-Gastspiele.

Wie bereits mitgeteilt, gibt Gottfried Haass-Berkow
mit seinem Ensemble morgen Mittwoch im grossen
Saale ein einmaliges Gaspisiel und zwar gelangen das
(Fortsetzung Seite 3.)

Pelzmäntel
besonders preiswert

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Der mexikanische Abend im Kurhaus.



Das Original Mexikanische National-
orchester, unter der künstlerischen Leitung der
Herren Professoren Juan Torreblanca und Ernesto
Mangas, gab am Sonntag im grossen Saale des
Kurhauses ein Konzert, das sich eines sehr regen
Zuspruchs zu erfreuen hatte und die Zuhörerschaft
durch die Eigenart der Kunstbetätigung stark
interessierte. Das Orchester besteht ausser dem
Streichquartett aus Salterio, dem alten Hackbrett
ähnlich, aus dem Bajo, einem lautenartigen Instru-
ment mit bauchigem Schallkörper, dem Bandolon
spanischen Ursprungs, der eigenartigen mexikani-
schen Bateria, einer Harle und der in Spiel-
und Bauart dem Xylophon ähnlichen Marimba.
Dieses Ensemble verfügt über Klangschattierungen
von ganz eigenem Reiz und einer gewissen sinn-
lichen Freudigkeit und grossen Biegsamkeit des
Tones. Das Zusammenspiel erfreut durch grösste
Exaktheit; überall, auch bei freier Tempomahme,
(Schluss Seite 3.)



Publikums, literarisches Feingefühl kennt er hier nicht,
derbe Kinodramatik triumphiert in grellster Beleuchtung.
Macht nichts; literarischen Ehrgeiz hat er nicht. Mit der
raffiniertesten Theatertechnik ist das Stück geschrieben.
Nicht die Spannung, in der es alle hält, ist das Beste
an ihm, sondern die Kunst der Täuschung, der „Hexer“,
den alle suchen, spielt nämlich von Anfang an mit, und
keiner im Publikum findet ihn heraus. Es sollen, wie
es heisst, an manchen Bühnen Wetten abgeschlossen
sein, die der gewinnen sollte, der diesen genialen Ver-
brecher zuerst erkennen würde.

Mit der Inszenierung dieser Groteske hat Horst
Hoffmann gute Arbeit geleistet. Im richtigen Tempo
verlief diese Verbrecherjagd, auch die Spannungsmomente
waren vortrefflich betont. Die ganz vorzügliche
Darstellung hat übrigens den Erfolg des Stückes noch
wesentlich verstärkt. Herr Kleinert baute den Teufel
von Anwalt, der Kokain schnupft und Erzschorke ist,
mit prachtvoller Kleinarbeit zu eindrucksvollster Gestalt
auf. In seiner behaglichen Breite und Gelassenheit war
Herr Momber als Polizeiarzt unübertrefflich. Den
Spitzbuben Hackitt spielte Herr Sellnick witzig,
frech und gerissen. Schneidig trat Herr Wagner als
Detektiv auf, dem man auch die menschlich fühlende
Seele wohl glaubte. Verbissen und finster, ein wenig
unheimlich war Dr. Gerhards Detektiv Bliss. Das
fanatische Aufflackern, die innere Unruhe, die äusserliche
Keckheit der Cora, der Frau des Hexers, brachte Frau
Ferrat mit letzter Natürlichkeit und mit aller Schärfe.
Auch die gequälte Mary von Fräulein Cabanis und
der temperamentvolle John des Herrn Langhoff sind
mit Lob zu nennen.

Der Beifall war sehr stark.

mw.

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Auto-Ausflüge

der

Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Dienstag	Bad Nauheim, Hochtaunus, zurück über Homburg	12.50	1000	1900
	Bad Münster am Stein über Kreuznach	10.50	1000	1900
	Römerkastell Saalburg, Hochtaunus, Bad Homburg	10.50	1330	2000
	Eppstein, Naurod, Niedernhausen, zurück Brenthal, Bierstadt	5.50	1500	1830
	Bad Königstein, Eppstein, Fischbach, Bad Soden	6.50	1500	1900
	Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich od. Hausen, zur. Rheingau	6.50	1500	1900

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstr., Telefon Nr. 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. Nr. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 1. November 1927.

11 Uhr am Kochbrunnen

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Vorspiel zu „Kunihild“ III. Akt Kistler
2. Elegie Massenet
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ Wagner
4. Ave-Maria Schubert
5. Largo Händel

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Der Maskenball“ D. F. Auber
2. II. Finale aus „Fidelio“ L. v. Beethoven
3. Meditation Bach-Gounod
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
5. Ouverture zu „Die Abenceragen“ L. Cherubini
6. Sennermädchens Sonntag O. Bull
7. Fantasie aus „Die toten Augen“ E. d'Albert

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Der Schiffbruch der Medusa,
Ouverture G. Reissiger
2. a) Sylventanz, b) Irrlichtertanz H. Berlioz
3. Polonäse, As-dur F. Chopin
4. Unterm Balkon, Serenade R. Wuerst
5. Ouverture zu „Tancred“ G. Rossini
6. Ballszene J. Mayseder
7. Fantasie aus „Die Afrikanerin“ G. Meyerbeer
8. Papageno-Polka L. Stasny

Wochenübersicht

Mittwoch, 2. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im grossen Saale:

Haass-Berkow-Spiele

Totentanz - Paradeisspiel

Donnerstag, 3. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Freitag, 4. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

19.30 Uhr: **III. Zyklus-Konzert**

Leitung: Carl Schuricht Solist: Paul Bender

Samstag, 5. November: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 6. November: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 1. November 1927

242. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Undine

Romantische Zauberober in 4 Akten nach Fouqués Erzählung
frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich H. Müller-Rudolph
Ritter Hugo von Ringstetten Eyvand Laholm
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst N. Geisse-Winkel
Tobias, ein alter Fischer Fritz Mechler
Martha, sein Weib Lilly Haas
Undine, ihre Pflege-tochter Th. Müller-Reichel
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus
dem Kloster Maria-Gruss Alex. Nosalewicz
Veit, Hugos Schildknappe Hch. Schorn
Hans, Kellermeister Franz Biehler
Der Kanzler Hch. Weyrauch
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge.
Knapen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige
Erscheinungen. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzöglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im II. Akt: Huldigung und Pagentanz, ausgeführt vom Ballett-Personal.

Anfang 18.30 Uhr. Ende gegen 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 2. November, Stammreihe C:

Madame Butterfly. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 3. November, Stammreihe D:

Fra Diavolo. Anfang 19 Uhr.

Freitag, den 4. November, bei aufgeh. Stammkarten

Volkstümliche Vorstellung: Alt Heidelberg.

Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 5. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Anneliese von Dssau. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 6. November, Stammreihe E:

Zum ersten Male: Ernani. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 1. November 1927.

249. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Einmaliges Gaspisiel der Mitglieder des Moskauer

Künstler-Theaters

Nachtasyl

Schauspiel in 4 Akten von Maxim Gorki.

Personen:

Kostilov, Nachtasylbesitzer Selitzki
Vassilissa, seine Frau Gretsch
Natascha, seine Tochter Krischanovska
Medvedjev, sein Onkel, Schutzmann Alexejev
Kvaschnja, Marktfrau M. Tokarska
Kleschtsch, Schlosser Bogdanov
Anna, seine Frau Dneprova
Nastenska, Strassendirne N. Tokarska
Satin, Lump Espe-Petrov
Der Baron Vassiliev
Pepel, Dieb Virubov
Bubnov, Handwerker Pavlenko
Luka, Pilger Pavlov
Der Schauspieler, eingefleischter Alkoholiker Aslanov
Aljoschka, Schuhmachergehilfe Karabanov
Der Tatar Maliotov
Krivoi-Sob, Wolga-Schlepper Missin
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 2. November, Stammreihe I:

Kabale und Liebe. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 3. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Der Kreidekreis. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 4. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Die beiden Geizigen. Urlaub nach dem Zapfen-treich.

Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 5. November, Stammreihe III:

Der Hexer. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 6. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Der Hexer. Anfang 19 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,

das amtliche Organ der Kurverwaltung,

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Traubenkur



in der offenen

Wandelhalle

am Kochbrunnen

Kurzeit: 9-13 und 15-19 Uhr

Städt. Kurverwaltung

Fernspr. 7193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

Hotel-Pension „Mon Repos“

Frankfurter Strasse 6

Fernsprecher Nr. 7534

In bester Kurlage. Fließendes warmes und kaltes Wasser in allen Zimmern. Erstklassige Küche. Bäder im Hause.

Neuer Inhaber: Gustav Flehmig. Bisher langjähriger Direktor des Elite-Hotel, Berlin

Restaurant METROPOLE

tägl. frische
holländische

Austern

(Abgabe auch
nach auswärts)

Hotel u. Badhaus „Vier Jahreszeiten“

Jeden Mittwoch u. Freitag 4½ Uhr Tanz-Tee. Jeden Montag Privat-Hausball.

Beginn 9½ Uhr. Abend-Anzug.

Z. N. Kurgäste aus anderen Häusern können an diesem Hausball der Vier Jahreszeiten teilnehmen, wenn sie sich bis spätestens Samstag Abend persönlich in die im Hotel-Büro aufliegende Liste eingetragen haben.

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstrasse 39 — Telefon 3225.

Kasino

Mittwoch, den 2. November, abends 8 Uhr:

Einziger Violin-Abend
Professor

Ferencz Hegedüs

Am Flügel: Gustav Beck, Berlin.
Debussy: Sonate G-moll; Vivaldi-Nachz:
Konzert A-moll; Brahms-Joachim: Ungar.
Tänze: Beethoven: Kreutzer-Sonate.

Donnerstag, den 3. November, abends 8 Uhr:

Konzert

Eyvind Laholm (Tenor)

Staatstheater Wiesbaden.

Anton Rohden (Pianist)

Leipzig

Arien und Lieder von Schumann, Brahms,
Mozart, Meyerbeer, Puccini und R. Wagner.
Klavierwerke von Schumann und Brahms.
Konzertflügel: Bechstein aus der Nieder-
lage von Heinrich Schütten.

Karten zu 5, 4, 3 und 1.50 Mk. bei Wolff,
Friedrichstr. 39, I., Stöppler, Rheinstr. 41,
Engel, Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen *Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen*



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

CARL HARTH

MARKTSTR. 11 WIESBADEN TELEFON 7382

**FEINER AUFSCHNITT
PRIMA WURSTWAREN**

VERSAND NACH AUSWÄRTS

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar wegen Personal-
mangels abwechselnd:

Naturhistori-sches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Marktkirche, Mittwoch 6 Uhr

Orgel-Konzert

Chorvereinigung

Annemarie Leyrand (Solistin)

Friedrich Petersen (Orgel)

Das führende Weinrestaurant

Wiesbadens

*Weinhaus
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung



Grammophon-

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl

Besichtigung und Vor-
führung unverbindlich!
Weltgegendste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Langgasse 1

bleibt die innere Geschlossenheit gewahrt; keine
Schwankung stört die Einheitlichkeit des Ganzen.
Einzeldarbietungen auf der Marimba, dem Salterio
und der Geige erwiesen in überzeugender Weise,
über welch hervorragende Kräfte das Orchester verfügt

Das Programm brachte meist eingängliche, dem
Ohr geeignete Musik mit teilweise stark exotischem,
nationalem Einschlag, deren prickelnde Rhythmen
und liebliche Melodik ihre Wirkung nicht verfehlten,
Mexikanische Lieder, von einem ungenannten Säng-
paar schwung- und eindrucksvoll vorgetragen, und
ein rassisser Nationaltanz bereicherten die Vortrags-
folge in willkommener Weise. Die mexikanischen
Gäste, die alles auswendig spielten und in ihrer
Nationaltracht einen farbenfreudigen Anblick boten,
wurden durch herzlichen Beifall ausgezeichnet. fz.

Die beiden Abbildungen wurden uns in liebens-
würdiger Weise von der Redaktion des Stadtblattes
der „Frankfurter Zeitung“ zum Abdruck zur Ver-
fügung gestellt; die Zeichnungen stammen von der
Frankfurter Künstlerin Clara Eisel-Ruhland.

„Paradeisspiel“ und „Totentanz“ zur Aufführung.
Beide Stücke wurden in etwa 200 Städten an 100 Orten
des Deutschen Reichsgebietes gespielt; insgesamt haben,
einschliesslich des Auslandes, über 1000 Aufführungen
stattgefunden. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— **Konzertdirektion Wolff.** Morgen Mittwoch wird
der bekannte Violinvirtuose Ferencz Hegedüs nach
längerer Pause wieder hier im Kasino konzertieren. Sein
Programm enthält u. a. die selten gehörte, im Jahre 1917
entstandene Sonate G-moll von Debussy. Ausserdem
spielt er die Kreutzer-Sonate von Beethoven. Karten bei
Wolff, Stöppler und Engel.

— **Staatstheater.** Das Gastspiel der Mitglieder des
Moskauer Künstlertheaters, das heute Dienstag im
Kleinen Haus stattfindet, bringt Gorkis erschütternde

Szenen aus der Tiefe „Nachtasyl“. Diese Aufführung
beruht noch auf der Inszenierung Stanislawskis, die
auch in Deutschland allgemein als Höhepunkt der
europäischen Theaterkunst vor dem Kriege galt und die
damalige deutsche Bühne entscheidend beeinflusst hat.
Das Gastspiel, das somit hohen künstlerischen Genuss
verspricht, findet ausser Stammreihe statt, doch haben
Stammkarteninhaber des Grossen und Kleinen Hauses
Preisermäßigung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Wiesbaden als Tagungsort.** Im Kurhaus haben
getagt die Vereinigung der Arbeitgeberverbände von
Mainz, Wiesbaden und Umgebung und die Vereinigung
der Lotteriekollekteure.

— **Esperanto-Auskunftstafel im Hauptbahnhof.** Schon
seit langer Zeit vermissten die Fremden aus Deutschland,
besonders aber die aus dem Auslande, welche Wies-
baden besuchen und Esperanto sprechen, eine Aus-
kunftstafel im hiesigen Hauptbahnhof. Diesem Mangel
hat nun die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Esperanto-
bundes abgeholfen, indem sie in der Querhalle des
Hauptbahnhofes eine Auskunftstafel anbringen liess. Sie
enthält neben der doppelten Aufschrift „Esperanto“ mit
dem grünen Stern die Wohnungsangaben des
Delegierten des Esperantoweltbundes (Sitz Genf) in
Wiesbaden, des Gruppenlokals der hiesigen Esperanto-
gruppe und eines Geschäftes in der Wilhelmstrasse, in
welchem esperantokundige Verkäuferinnen angestellt
sind. Die Esperantogruppe Wiesbaden hofft mit der An-
bringung dieser Auskunftstafel den ankommenden
Fremden einen erwünschten Dienst leisten zu können.

— **In dem Orgelkonzert in der Marktkirche,** das
morgen Mittwoch um 18 Uhr stattfindet, wird die „Chor-
vereinigung der Marktkirche unter Leitung von Friedrich
Petersen gemischte Chöre von Palestrina, Orlando
di Lasso, Bach, sowie die beiden Chöre von Hugo Wolf:
„Der Einsiedler“ und „Ergebung“ singen. Ausserdem
wird Fräulein Annemarie Leyraud, Schülerin von Friedrich
Petersen, die selten gehörte Triosonate in Es-dur von
Bach und das grosse Choralvorspiel zu „Komm heiliger
Geist“ von Bach spielen.

— **Das Wetter bis Dienstag abend:** Zunehmende Be-
wölkung, auch vereinzelt Niederschläge, mild, westliche
bis nordwestliche Winde.

Die Dame

— **Shaw über die Frauen.** Kürzlich hatte Shaw mit
einer bekannten englischen Frauenführerin eine
Diskussion über die Frage, ob die müßige und untätige
Frau eine Gefahr für die Zivilisation bedeute. Dabei
setzte sich Shaw mit grossem Eifer für die moderne,
tätige, verdienende Frau ein. „Eine untätige Frau“, so
sagte er, „ist ein unseliger Mensch“. Ganz besonders
scheint ihm das bleichsüchtige, saft- und kraftlose
Frauenideal vergangener Jahre zuwider zu sein, „das
dazu verurteilt gewesen war, einen Engel zu markieren,
den man in Zwangsjacken steckte und auspolsterte.
Eine Amerikanerin hat Shaw vor kurzem 5000 Pfund
Sterling angeboten, wenn er nach Amerika kommen, mit
ihr essen und eine Stunde plaudern wollte. Shaw hat
dankend abgelehnt, indem er leise andeutete, es habe
absolut keinen Zweck, wenn seine amerikanische Ver-
ehrerin sich etwa nach England bemühen wollte, da
sie in diesem Falle doch keine rechte Freude an ihm
erleben würde. Bemerkenswert ist schliesslich noch,
dass Shaw seinem kürzlich vollendeten neuen Buche,
das zugleich in englischer, französischer und deutscher
Sprache erscheinen soll, den Titel „Der Weg einer
intelligenten Frau zum Sozialismus“ gegeben hat. Man
darf wohl mit Recht erwarten, dass dieses Werk für die
Frauen, die sich mit modernen Problemen beschäftigen,
von ganz besonderem Interesse sein wird.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Neuer künstlerischer Abreisskalender.** Im Eulen-
spiegelverlag, Magdeburg, erscheint demnächst ein künst-
lerischer Abreisskalender, betitelt „Das lachende
Jahr 1928“, an dem die Künstler vom Kladderadatsch,
der Jugend, den Fliegenden Blättern, dem Simplicissimus
und der Lustige Blätter mitgearbeitet haben. Der
Kalender dürfte einzig in seiner Art sein, da die bisher
erschienenen künstlerischen Abreisskalender mehr ernster
Natur sind.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 29. Oktober 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Albers, H., Hr., Berlin Metropole
 *Antony, L., Fr., Laufenselden, Ev. Hospiz
 *Anza, E., Fr., Mexiko Hansa-Hotel
 *de Anza, M., Fr., Mexiko Hansa-Hotel
 *Arnold, E., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel

B.

*Baller, J., Fr., Frankfurt Karlsruhof
 *Baruth, M., Hr., Berlin Palast-Hotel
 v. Baase, E., Fr. Lehrerin i. R., Hamm
 Hainerweg 5
 *Bauer, K., Hr., Fürstenwalde Kaiserhof
 Bechstein, G., Fr., Ilmenau Zum Bären
 *Behrend, C., Hr. m. Fr., Berlin

Grüner Wald
 *Ben, J., Hr. Rabbiner Dr., Dortmund
 Kronprinz
 Bengler, F., Hr. Obering., Hannover
 Goldenes Kreuz

*Berkenhoff, E., Hr., Strinz-Trinitatis
 Zur Stadt Ems
 *Beveringen, F., Hr. m. Fr., Amsterdam
 Weisses Ross

*Bischoff, M., Fr., Schauspieler, Berlin
 Vier Jahreszeiten
 Bischoff, E., Fr., Berlin Zum Bären
 *Bloesser, A., Hr. Dir., Rathenow

Grüner Wald
 *Blum, A., Hr., Berlin Metropole
 *Bock, H., Hr. Rechtsanw. u. Notar Dr.,
 Frankfurt Palast-Hotel

*Boger, K., Hr., Göttingen Palast-Hotel
 Bollmann, A., Hr., Breslau, Schwarzer Bock
 *Bönke, T., Fr., Iserlohn Rose
 *Bonnem, E., Hr., Heilbronn, Grüner Wald

*Bräunlich, R., Hr. Fabr., Berlin
 Grüner Wald
 *Brehler, F., Hr. m. Fr., Hünfeld
 Hotel Osterhoff

*Brodfield, E., Fr., Wien Zwei Bäume
 *Brükel, H., Hr. m. Fr., Bad Kissingen
 Brüsseler Hof

*Brüning, H., Hr. m. Fr., Duisburg
 Central-Hotel
 *Buchheim, C., Hr. m. Sohn, Plauen

Hotel Nassau
 *Bücken, J., Hr. m. Fr., Aachen Domhotel
 Buge, P., Hr., Graumühle, Schwarzer Bock

*Burkhardt, L., Fr., Schmalkalden
 Christl. Hospiz II
 *Busch, W., Hr., Hansa-Hotel

*Byardt, J., Hr., Köln Central-Hotel

C.

*Cassel, W., Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt
 Palast-Hotel
 Christiane, L., Fr., Tornitz Kaiserhof

*Cohn, H., Hr. m. Fr., Hamburg, Engl. Hof
 *Consbruch, C., Hr., Dortmund, Hansa-Hotel
 Cretius, H., Fr. m. Kinder, den Haag

Frankfurter Str. 19
 *Culmann, J., Hr., Neu York Hotel Nassau

D.

*Dahlenburg, A., Hr. m. Fr., Potsdam
 Kaiserhof
 *Dallmeyer, W., Hr., Atlantis Viktoria-Hotel

*van Dam, A., Hr. Fabr., Enschede
 Hotel Nassau
 *Deffner, E., Hr., Münster Grüner Wald

*Dieckmann, E., Hr. Rechtsanw. Dr., Kiel
 Schwarzer Bock
 *Dinkelmann, F., Fr., Worms Schwarzer Bock

Drexler, K., Hr. Studienrat, Linz
 Goldenes Kreuz

E.

*Eckersdorff, A., Hr., Berlin Metropole
 *Eichberg, M., Hr. Hotelier m. Fr.,
 Bad Nauheim Ritters Hotel

*Eickelberg, M., Fr., Oberhausen, Hansa-H.
 *Einspänner, F., Hr. Dr. m. Fr., Berlin
 Kaiserhof

Elden, W., Hr. Referendar, Berlin, Palast-H.
 Elden, L., Fr., Berlin Palast-Hotel
 *Emmerich, M., Hr., Remscheid

Grüner Wald
 *Eust, J., Hr., Düren Zwei Bäume
 *Eversbusch, A., Hr. Ing., Eltville
 Vier Jahreszeiten

F.

*Fahlbruch, K., Hr. Insp., Neukrug
 Zur Stadt Biebrich
 *Feldner, I., Fr., Innsbruck, Engländer Hof

*Feussner, H., Hr. m. Fr., Köln
 Schwarzer Bock
 *Fink, E., Fr. m. Tocht., Berlin, Nerotal 12

Fischer, R., Hr. Oberstudiend. Dr. m. Fr.,
 Oberhausen Pens. Gäbler
 Fraeys, R., Hr., Frankreich Luisenstr. 6

*Fuchs, F., Hr., Paris Zur Stadt Ems
 Frucht, A., Fr. Fabrikbes., Hannover
 Vier Jahreszeiten

G.

Gelewski, H., Hr., Potsdam, Büdingenstr. 8
 *Gerber, L., Hr. m. Fr., Berlin Quisisana

*Gobler, L., Hr., Augsburg Hotel Nassau
 *Göhringer, H., Hr., Pforzheim, Continental
 *Goldmann, A., Hr., Frankfurt Z. Stadt Ems

*Görke, F., Hr., Pörsneck Taunus-Hotel
 *Göttschel, K., Hr., Röttha Grüner Wald
 *Graskes, Hr. Landgerichtsrat Dr., Berlin

Taunus-Hotel
 *Griese, W., Hr., Berlin Union
 *Grosse, A., Hr., Leipzig, Zur Stadt Biebrich

*Gueskos, H., Hr. Chem., Karlsruhe, Union

H.

*Haack, R., Hr. m. Fr., Giessen Kaiserbad
 Haackert, R., Hr., Güstrow Pariser Hof

*Haas, S., Hr. Bankier a. D., Bensheim
 Schwarzer Bock
 *Haenel, W., Hr., Berlin Hotel Vogel

Hartkopf, H., Hr. Fabr., Solingen Kaiserhof
 Hasselstein, K., Hr., Velbert, Schwarzer Bock
 Haupt, H., Hr. Generalkonsul, Rio de Janeiro

Quisisana
 Heider, M., Fr., Essen Pariser Hof
 *Heidermühle, W., Hr., Gelsenkirchen

Grüner Wald
 *Heimberg, F., Fr., Ramschied Engl. Hof
 *Heller, J., Hr. m. Fr., Bodendorf

Central-Hotel
 *Hellings, C., Hr., Krefeld Grüner Wald
 Helmers, F., Hr. Oberinsp., Neuss Pariser Hof

*Friederike, L., Hr. m. Fr., Pirmasens
 Domhotel
 *Frhr. v. Heyl, E., Geh. Rat m. Fr.,
 Charlottenburg Hotel Nassau

*Hinkeldey, M., Hr., Berlin Palast-Hotel
 *Hochhäuser, D., Fr., Linz, Schwarzer Bock
 Hölcher, M., Fr., Potsdam Zwei Bäume

*Gräfin von Hopfgarten, E., Berlin
 Hotel Nassau
 *Hornig, A., Hr. Dir., Köln Hansa-Hotel

*Hornung, F., Hr., München, Hotel Nassau
 *Hövel, L., Hr. Landgerichtsd. Dr. m. Fr.,
 Essen Quisisana

*Hüsen, A., Hr. Ing. Dr., Obercassel
 Palast-Hotel

J.

*Jacobs, J., Hr. m. Fr., New York
 Hotel Nassau
 Jadlowker, H., Hr. Kammerling, Berlin

Hotel Nassau
 *Jahn, G., Hr., Hannover Continental
 *Jakoby, K., Hr., Ohren, Zum Schlachthof

*Jansen, J., Hr., Krefeld Grüner Wald
 *Jeserski, M., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Joseph, B., Fr., Stuttgart Hansa-Hotel

*Jünger, C., Hr., Hanau Grüner Wald
 *Jüttmann, F., Hr., Heidelberg, Continental

K.

*Kann, L., Fr., Schauspieler, Düsseldorf
 Zwei Bäume

*Kaufmann, J., Hr. m. Tocht., Offenbach
 Palast-Hotel
 *Kaufmann, N., Hr. m. Fr., Gr. Krotzenburg

Kronprinz
 *Katz, H., Hr., Amsterdam Rose
 Kellermann, L., Fr., Lintfort Bellevue

Kemp, P., Hr. Dir. a. D., Koblenz
 Englischer Hof
 *Kaufmann, J., Hr., Köln Grüner Wald

*Klein, L., Hr., Krefeld Grüner Wald
 Kleinert, E., Hr. m. Fr., Herten
 Christl. Hospiz II

*Koenger, H., Hr. Fabr., Stuttgart
 Grüner Wald
 *Köhler, C., Hr., Ludwigshafen, Continental

*Koloch, D., Hr., Wien Metropole
 *Kraack, W., Hr. m. Fr., Köln
 Schwarzer Bock

*Kreich, S., Fr., Rent., Gölitz Kaiserbad
 *Kreis, L., Fr., Wolfenbüttel, Grüner Wald

*Kröger, F., Hr., Berlin Palast-Hotel

Kreutzberg, E., Fr., Studienrätin, Mayen
 Goldener Brunnen

*Krüger, A., Hr. Major a. D., Königsberg
 Continental

*Kuhlmann, G., Hr., Werder, Grüner Wald
 *Kuhn, J., Hr., Ottweiler, Zur Stadt Ems

*Kutscha, P., Hr. Dir., Ascona, Hotel Berg
 *Kutzner, M., Hr. Dir., Zeitz Schwarzer Bock

L.

Lageman, P., Hr. Bankier, Essen, Engl. Hof
 *Lampel, B., Fr., München Hotel Nassau

*Lamfromm, P., Hr., Augsburg, Continental
 Landrock, M., Hr., Crimmitschau Schulberg 7

*Langbein, E., Hr., Bernburg National
 *Lange, H., Hr. Oberstleut. a. D., Cronberg
 Quisisana

*Lazarus, H., Hr. Rechtsanw. Justizrat,
 Frankfurt Palast-Hotel
 Leyendecker, C., Hr. m. Fam.,
 Kaiser-Friedrich-Ring 40

*Lehner, G., Hr., Frankfurt
 Zur Stadt Biebrich
 *Leissner, D., Hr., Berlin Grüner Wald

*Lesser, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Grüner Wald
 *Lilke, R., Hr. stud., Heidelberg

Central-Hotel
 *Linsner, P., Hr. Ing., Krefeld Grüner Wald
 *Lippfert, Kl., Fr., Partenkirchen

Emser Str. 12
 *Löhner, H., Hr., Pirmasens Domhotel
 *Lohmann, F., Hr. Dir. Dr. m. Fr.,
 Baden-Baden Kaiserhof

*Loose, R., Hr. Dir. m. Fr., Duisburg, Rose
 Lourie, I., Fr., Pens. Schmidt
 *Lütgenmüller, O., Hr., Stendal Z. Stadt Ems

*Lukas, H., Hr. m. Fr., Kassel
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Lutz, E., Hr. m. Fr., Dessau, H. Osterhoff

M.

*Mach, W., Hr., Wolfenbüttel Grüner Wald
 *Macheroux, H., Hr., Düsseldorf, Dahlheim

*Maidorf, Ch., Fr., Antwerpen, Engl. Hof
 *Max, H., Hr. Bankier m. Fr., München
 Hotel Nassau

*Mast, M., Hr., Wolfenbüttel, Grüner Wald
 Maternus, G., Fr., Neuwied, Hosp. z. hl. Geist

*Matthey, M., Fr., Celle Pariser Hof
 May, M., Fr. m. Sohn u. Tocht., Düsseldorf
 Zwei Bäume

*Mayer, R., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
 *Merkle, M., Fr., Benrath Christl. Hospiz II

*Meyer, E., Hr. m. Fam., Köln Kaiserhof
 *Moeller, R., Hr., Porto Alegre, H. Oranien
 Möllenkamp, F., Hr. Fabrikbes., Düsseldorf

Rose
 Mosler, M., Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
 *Mückler, H., Hr., Elberfeld Central-Hotel

*Müllers, G., Fr. m. Tocht., Rheidt
 Schwarzer Bock
 Müller, W., Hr. Studienrat m. Fr., Duisburg

Pens. Grube-Dehwald
 *Müller, H., Hr., Plauen Central-Hotel
 *Müller, C., Hr. m. Fr., Frankfurt

Friedrichshof

N.

Nemtschenko, L., Hr., Moskau, San. Nerotal
 *Neuberg, A., Hr. Geh. Rat, Mannheim

Continental
 Nolte, E., Hr., Elberfeld, Friedrichstr. 31
 Nortier, W., Hr. Notar Dr. m. Fr., Nymegen

Hotel Regina

O.

*Odendahl, H., Hr., Münster Palast-Hotel
 Opar, G., Hr., Java Pariser Hof

*Optelauk, Th., Fr., Bad Neuenahr
 Kölnischer Hof

P.

*Peters, A., Fr., Dessau Schwarzer Bock
 *Pfeiffer, A., Hr., Stuttgart Hotel Berg

*Pflaum, E., Fr., Berlin Rose
 *Pforte, K., Hr. m. Fr., Essen Continental

*Pieper, A., Hr. Hotelier, Ahlen, Palast-H.
 *Porst, P., Hr., Frankfurt Grüner Wald

*Proger, F., Fr., Viersen Zum Kranz
 *Präschang, H., Hr., Fergau, Central-Hotel

*Prol, D., Hr., München Viktoria-Hotel

R.

Rappold, H., Hr. Obering. m. Fr., Düren
 Kölnischer Hof

*Rauth, O., Hr. Rechtsanw. Dr., Leipzig
 Bellevue

*Renz, A., Hr., Gmünd Grüner Wald
 *Retsch, L., Fr. m. Sohn, Düsseldorf

Dahlheim
 Reuter, A., Fr., Detmold Pariser Hof
 *Reutschner, A., Hr., Berlin Grüner Wald

*Rhein, K., Hr. Dr. med. m. Fr., Godesberg
 Bellevue
 *v. d. Roocke, H., Hr., Kopenhagen, Metropole

Rossie, A., Fr. m. Tocht., Süchteln
 Goldener Brunnen
 Roth, H., Fr., Essen Zum Bären

Rüter, H., Hr. m. Begl., Hamburg
 Römerbad

S.

*Sachs, S., Hr. m. Fr., Schweinfurt
 Hansa-Hotel

*Sachs, S., Hr. m. Fr., Rodach, Hansa-Hotel
 *Schade, R., Hr., Köln, Reichspost-Reichshof

*Schaefer, C., Hr., Mannheim, Grüner Wald
 Bellevue
 *Schambach, J., Hr., Haag Continental

*Schandua, J., Hr., Hersfeld Hotel Berg
 *Schirk, W., Hr., Berlin Bellevue
 *Schlessinger, F., Hr., Neu York Bellevue

*Schlimm, A., Hr. Generalkonsul, Königsberg
 Continental
 *Schlitz, W., Hr. m. Fr., Frankfurt, Karlsruhof

*Schmidt, E., Hr., Kassel Hotel Berg
 *Schmidt, O., Fr., Bingen Karlsruhof

*Schneidacker, K., Hr., Nürnberg
 Grüner Wald
 *Schneider, R., Hr. m. Fr., Dortmund

Christl. Hospiz II
 *Schoderer, A., Hr., Hannover, Grüner Wald

*Schott, E., Fr., Berlin Pens. Schmidt
 *Schroeder, G., Hr., Breslau, Schwarzer Bock

*Schulte, H., Hr. m. Fr., Oberelbert
 Grüner Wald
 Schupp, F., Hr., München Friedrichstr. 31

Schuster, E., Hr. Oberleut. a. D., Bonn
 Pens. Grandpär
 *Stamm, H., Hr. m. Fr., Iserlohn

Schwarzer Bock
 *Stoffregen, O., Hr. m. Fr., Dortmund
 Hotel Reichspost-Reichshof

*Stohmann, L., Fr., Leipzig, Palast-Hotel
 Strake, J., Hr. Insp., Darmstadt

Pens. Grandpär
 *Strauss, H., Hr., Berlin Metropole
 Stürzebecher, H., Fr., Breslau, Gold. Kreuz

*Seligmann, H., Hr., Hannover, Continental
 Sempell, E., Hr., Mörs Evang. Hospiz

*Sempell, G., Hr., Borth Evang. Hospiz
 Siegert, A., Fr. m. Tocht., Düsseldorf

Continental
 Skoekan, M., Fr., Friedrichroda Kapellenstr. 6

*Suthoff-Gross, R., Hr. Dr. jur.,
 Lüttringhausen Central-Hotel

*Souragedl, H., Hr. m. Fr., Giefeling
 Metropole

T.

*Thunker, L., Hr. Ing., Krefeld, Taunus-H.

*Trotter, E., Hr. Dir., Heidelberg, Metropole

*Tuch, E., Hr., Hagen Continental
 *Tuteur, E., Hr., Berlin Palast-Hotel

Toch, F., Hr. Hotelbes. m. Fr., Gremshöhe
 Schwarzer Bock

U.

Ungerer, J., Fr., Rio de Janeiro, Quisisana

*Untiedt, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Ahlen
 Metropole

*Unkel, Fr. Dr. med., Bad Rappennau
 Hospiz z. hl. Geist

V.

*Vierits, J., Hr. Rechtsanw., Haag, Bellevue

*Venn, G., Hr. m. Sohn, Dortmund Metropole

*Vogel, A., Hr., Trier, Reichspost-Reichshof

*Voigt, E., Hr. Fabr., Gelsenkirchen
 Taunus-Hotel

*Vocke, K., Fr., Plauen Hotel Nassau

W.

*Wagner, H., Hr., Leipzig Grüner Wald

*Weber, H., Hr., Tilsit Domhotel

*Wiedemann, F., Hr., Chemnitz, Schulberg 7

*Wiedemar, E., Fr., Greitz Palast-Hotel

*Wiesninski, H., Hr., Würzburg
 Goldenes Kreuz
 *Wilke, E., Fr., Ahrweiler Central-Hotel

*Wolf, E., Hr., Pforzheim Hansa-Hotel

Wolf, L., Fr., Oberlin, Köln, Ritters Hotel

Wohlleben, M., Fr., Lehrerin, Chicago

Pens. Hamboldt

*Wulff, W., Hr., Berlin Hotel Berg

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
 in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
 der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
 die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
 sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
 die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Plato z. b. E.
 FRIEDRICHSTRASSE 35
 Dienstag und Freitag

Konditorei und Café
FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
 Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst

Hotel Petri

Taunusstrasse 43
 am Kochbrunnen Tel. 2177
 Gutbürgerliches Haus
 Zimmer Mk. 3.50,
 mit Verpf. Mk. 6.50.

Jeder Fremde liest das
 „Bade-Blatt“

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Alleinverkauf
 der
 Herzschuhe

Angulus
 der Schuh für
 empfindliche Füße

Gratis - Nugget -
 Schuhputzsalon

Goldschmidt
 Langgasse 18

Café-Restaurant
Sonnenberger Schützenhaus

Herrlich am Goldsteintal gelegen, durchs Dambachtal
 auf guten Wegen in einer Stunde bequem zu erreichen

Eigene Konditorei

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
 Telefon Nr